



Bildung und Verantwortung
DIE KURSAHRT NACH ROM
- CO2-neutral -

von Anni Dost und
Carolin-Luisa Hartlieb

„So möge es jedem ergehen, der über meine Mauern springt!“, rief Romulus, nachdem er seinen Bruder erschlug.

Über die Mauern Roms trauen sich heute Tausende von Menschen und erfreuen sich Jahr für Jahr an der Schönheit der Ewigen Stadt. Auch unsere Latein- sowie einige interessierte Deutschschüler der Jahrgangsstufe 11 begaben sich in die sagenumwobene Stadt.

Nicht nur räumlich, sondern auch zeitlich konnten wir einen Sprung zurück in das antike Rom wagen. Verbunden mit viel Freizeit und

Selbst-erkundungstouren waren die Möglichkeiten, Bauwerke aus vergangener Zeit zu betrachten und über vergangenes Leben zu lernen, schier endlos.

Kolosseum, Vatikan, Forum Romanum, Pantheon, Ostia und Kapitol waren vor allem für die Latein-Interessierten von Bedeutung. Die Deutsch-Interessierten hatten die Möglichkeit, auf den Spuren Goethes zu wandeln.

Doch unsere Reise tat nicht nur den Schülern und Lehrern, sondern auch der Umwelt gut.



Denn der Klimawandel ist eine der größten Bedrohungen unserer Zeit. Sein Ausmaß ist erschreckend und wird in den folgenden Jahren und Jahrzehnten noch weit größere Ausmaße erreichen. Vieles lässt sich nicht mehr rückgängig machen oder aufhalten. Doch wir können und MÜSSEN dafür sorgen, dass nicht noch mehr Schaden angerichtet wird, dass die Folgen des Klimawandels abgemildert werden. Genau aus diesem Grund entstand die Idee, die

für Juni 2022 geplante Studienfahrt nach Rom CO2-neutral auszurichten. Selbstverständlich retten wir damit nicht den Planeten, dennoch ist es uns wichtig, gegen den Klimawandel vorzugehen und eine CO2-neutrale Studienfahrt ist allemal ein Anfang. Durch die Einnahmen zweier Kuchenbasare und die Unterstützung des Fördervereins trugen wir genug Geld zusammen, um die Romreise nicht nur CO2-neutral, sondern sogar CO2-negativ auszurichten.

